

Deutschland.

## Bayern.

die Beaufsichtigung der königlichen Güter und die Verwaltung der Reichseinkünfte verbunden war.

Auch unter Berthold fielen die Ungarn in Bayern ein, erlitten aber durch ihn auf der Walser Heide am Traunfluß 943 eine vollständige Niederlage.

Berthold starb mit Hinterlassung eines dreijährigen Söhneins (Hezilo), auf das aber Kaiser Otto I. bei Wiederbesetzung des Herzogsthrones keine Rücksicht nahm.

### Bayern unter Amtsherzogen aus verschiedenen Häusern 948—1070.

Otto I. war rastlos für Befestigung der Königsgewalt thätig. Deshalb ließ er die Herzogtümer nur mehr durch Amtsherzoge verwalten und ernannte als solche meist Glieder seiner eigenen Familie.

Die Amtsherzoge besaßen aber immerhin noch viele Rechte. Sie standen an der Spitze des Kriegswesens, wahrten den Landfrieden und hielten Landtage ab, auf denen Bischöfe, Äbte, Mark- und Landgrafen erscheinen mußten; auch empfingen sie mit dem Herzogsamte in der Regel mehrere Grafschaften als Lehen.

Ebenso, wie Kaiser Otto I., verfuhr auch seine Nachfolger, weshalb jenes Geschlecht, das auf dem deutschen Throne saß, gewöhnlich auch die deutschen Herzogtümer inne hatte.

### Heinrich I. 948—955.

Zum ersten bayerischen Amtsherzog ernannte Kaiser Otto I. seinen Bruder Heinrich. Aber